

Altenpflege – Brennpunkt "Führungsqualität" *Softskillstraining bei der Cura AG*

Autoren: Alexandra Schneider & Dr. Dirk Volker Seeling

Dreh- und Angelpunkt für mehr Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit im Unternehmen sind die Führungskräfte. Die Qualität der Führungskraft wirkt sich direkt auf die Mitarbeiterqualität und die Kundenzufriedenheit aus. Trotz angespannter Budgetsituation betont Cura/Maternus-Personalchefin Jutta Geringhoff: „Wir investieren lieber im Vorfeld in gute Führungskommunikation anstatt hinterher wesentlich teurer in Abfindungen und Fach-/Führungskräftemangel. Eine gar nicht oder fehlbesetzte Führungsstelle kostet weitaus mehr als ein bis zwei Seminare oder eine Stellenbesetzung“. **Personal-point** unterstützt die **Cura/Maternus-Gruppe** bei der Umsetzung seines Führungskräftequalifizierungsprogramms.

Die Situation der Altenpflegeeinrichtungen ist brisant. Fachkräftemangel, schrumpfende Budgets sowie hohe Belastungen durch anspruchsvolle Dokumentation und hoher Krankenstand sind Herausforderungen, die Führungskräfte in ihren Häusern täglich bewältigen müssen. Die Kernfragen vieler Einrichtungen lautet: Wie halte und motiviere ich meine Mitarbeiter? Wie gewinne ich Fachkräfte? Die möglichen Antworten, die wir aus anderen Branchen kennen (employer branding, Assessment, Talentmanagement etc.) scheitern oft an den geringen Budgets für Personalentwicklungsmaßnahmen. Und damit drehen sich viele Altenpflegehäuser im Kreis.

Die Cura/Maternus Altenpflegeeinrichtungen haben den Teufelskreis trotz harten Sparkurses durchbrochen und bauen ihre Weiterbildungsangebote in puncto „**Soft Skills für Führungskräfte**“ seit dem vergangenen Jahr verstärkt aus. Personal-point wurde dabei für die Themen „**Konflikte aktiv angehen**“ und „**Kritikgespräche erfolgreich führen**“ beauftragt.

Das Ziel, die Handlungsfähigkeit der Wohnbereichs- und Pflegedienstleitungen in kritischen Situationen zu erhöhen, ergibt sich letztlich nahezu automatisch aufgrund der angespannten Personalsituation: Die Mitarbeiter kommen in einen Zwiespalt, wenn ein Fachmitarbeiter Teil oder gar Auslöser eines schwellenden Konfliktes ist. Sie stehen vor der Wahl, den Konflikt als „Alltag“ hinzunehmen und über einen Handlungsbedarf hinwegzusehen - in der Hoffnung, dass die Belastungen nicht noch größer werden. Oder sie entscheiden sich dafür, in das Geschehen einzugreifen und gehen das Risiko ein, sich von Mitarbeitern trennen zu müssen. Die Seminarerfahrung zeigt deutlich, dass die Teilnehmer aus Angst, den Personalausfall zu erhöhen, eher vor dem Angehen eines Konfliktes zurückschrecken.

Die durchgeführte Seminarreihe stärkt die Führungskräfte darin, Situationen zu klären, Prioritäten zu setzen und Konsens zu schaffen. Dabei wird im Training ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Kommunikationskompetenz gelegt. Die Wirkung von Verhalten und Sprache wird anhand von Alltagssituationen im Altenpflegebereich in Übungen erfahren, Instrumente zur konstruktiven Gesprächsführung werden vermittelt.

Neben dem fachlichen Input bewährt sich auch das Forum als wertvolles Gut für die Führungskräfte. Ein ehrliches „Hier geht es mir genauso“ lässt vielen Teilnehmer aufatmen. Ein Analysieren von Problemen und ein gemeinsames Abwägen von Lösungswegen wird dankbar angenommen.

Für einige TeilnehmerInnen sind Weiterbildungen dieser Art neu. Anders als in Industrie und Wirtschaft waren es in den vergangenen Jahren eher Fachthemen, die die Fortbildungskalender füllten. Daher ist die positive Resonanz auf das neue Seminarangebot besonders erfreulich, eine Resonanz, die sicherlich auch in der Natur der angesprochenen Berufsgruppe begründet liegt: Ihre Anlagen der Sozialkompetenz sind sehr ausgeprägt und ihr Interesse an Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation ist hoch.

Gelder und personelle Ressourcen für die Maßnahmen freizusetzen, hat sich für Cura/Maternus offensichtlich gelohnt, denn die Anmeldezahlen in 2011 steigen stetig und bis 2012 sind weitere Seminartermine geplant.